

SPD will Förderung für Balkonkraftwerke

Geisenheim. (mg) – Die Geisenheimer SPD Fraktion möchte, dass die Hochschulstadt Geisenheim ein Förderprogramm in Höhe von insgesamt 75.000 Euro für Balkonkraftwerke auflegt.

Damit sollen im Stadtgebiet Balkonkraftwerke (500 Anlagen à 150 Euro Förderung) gefördert werden. Das Förderprogramm entlehnt sich bestehender best practice Modelle aus anderen Kommunen. Der Magistrat soll beauftragt werden, eine Förderrichtlinie bis zur Juli-Sitzung der Stadtverordneten im Jahr 2023 zu entwickeln und den Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Da die Kreisumlage geringer als im Haushalt vorgesehen ausfällt, stehen im Haushalt noch entsprechende Mittel zur Verfügung, meint die SPD. Im Rahmen der Haushaltsberatung war der Antrag auf Förderung schon einmal durch die SPD Fraktion gestellt und zurückgezogen worden. Nun möchte die Geisenheimer SPD das Thema erneut diskutieren. Im Jahr 2023 sind Balkonkraftwerke von der Mehrwertsteuer befreit. Daher lohne sich eine Investition jetzt besonders. Im Sinne der Energiewende sollte die Stadt Geisenheim ihre Bürger dabei unterstützen. Ein „Balkonkraftwerk“ besteht aus einem oder mehreren Photovoltaikmodulen mit angeschlossenen Wechselrichter, welches über das bestehende Hausnetz bis zu 600 Watt in den Haushaltsstromkreis einspeisen kann. Der Strom aus dem Balkonkraftwerk fließt beispielsweise in die Steckdose am Balkon und von dort zu Fernseher, Kühlschrank und Waschmaschine, die an anderen Steckdosen in der Wohnung eingesteckt sind. Der Stromzähler dreht dann langsamer oder sogar gar nicht mehr. So reduzieren „Balkonkraftwerke“ die Stromrechnung und den CO₂-Ausstoß. Der Vorteil dieser kleinen „Kraftwerke“ ist, dass sie nicht beantragt werden, sondern den Stadtwerken lediglich gemeldet und von den Vermietern genehmigt werden müssen. Mit einem Förderprogramm könnte es daher auch Menschen mit kleinerem Einkommen ermöglicht werden, ein Balkonkraftwerk zu errichten.